

Werkstattleiter Hansjörg Ruckstuhl:

«Eine leistungsfähige Werkstätte für Menschen mit Handicap»

Seite 8

Einblick in die Werkstätten:

Durch Arbeit und Ausbildung zur sozialen Teilhabe

Seite 11

BUECHERWÄLDLI

Wir sind anders und
gemeinsam stark



BÜRGE AG
www.buergeag.ch

Bei schönen Bauten sind wir dabei!

- Kaminbau
- Cheminéeöfen
- Erdwärmesondenbohrungen

Mit neuem Showroom.

Pfadtstrasse 8, 9536 Schwarzenbach SG



Burger Torbau AG

Juchstrasse 21
8500 Frauenfeld
Tel. 052 720 83 59
Fax 052 720 83 54
info@burgertore.ch

**Wir danken der Bauherrschaft
für den geschätzten Auftrag.**

- Tore
- Türen
- Service
- Antriebe
- Reparaturen

 **Implenia**® Ihre Expertin für Baumeisterarbeiten.



Implenia Schweiz AG, Buildings – Baumeister, St. Josefen-Strasse 65, 9000 St. Gallen, T + 41 58 474 76 30

Implenia denkt und baut fürs Leben. Gern.

www.implenia.com

Bestmögliche Integration als wichtigstes Ziel



Geschätzte Leserinnen und Leser

Als privatrechtlicher Zusammenschluss 1962 gegründet, setzt sich die Heilpädagogische Vereinigung Gossau-Untertoggenburg-Wil (HPV) für die Förderung und Ausbildung von Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung ein. Wir unterhalten dazu in Flawil eine heilpädagogische Schule mit derzeit 141 Schülern sowie einen Werkstattkomplex, in dem rund 200 Mitarbeitende ausgebildet und beschäftigt werden. Durch das angegliederte Wohnheim und mehrere Wohngemeinschaften wird das Buecherwäldli für fast 60 davon auch zu einem Zuhause mit verschiedenen Betreuungsformen.

Besonders stolz sind wir auf den Werkstattneubau im Buecherwäldli in Niederuzwil, den wir zusammen mit Ralph Baenziger Architekten realisieren durften. Der beeindruckende, eigens auf die Bedürfnisse von Mitmenschen mit Beeinträchtigungen ausgerichtete Neubau erlaubt uns, die inzwischen zu klein gewordenen und durch verschiedene Provisorien ergänzten Standorte zusammenzuführen. Gleichzeitig bietet der neue Standort genügend Reserven für die weitere Entwicklung.

Als zweitgrösster Arbeitgeber in Uzwil führen wir in unseren Werkstätten Aufträge für regionale KMU und Industriebetriebe aus. Unsere Produkte, Qualität und Preise müssen sich im Wettbewerb messen können, weshalb wir auf schlanke Strukturen angewiesen sind. Die Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen werden in Produktionsgruppen von einem agogisch ausgebildeten Fachteam begleitet, gefördert und in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt. Unser wichtigstes Ziel bleibt dabei stets, eine bestmögliche Integration der bei uns beschäftigten Menschen mit Beeinträchtigungen in die Gesellschaft und den Ersten Arbeitsmarkt zu erreichen.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über das Innenleben im neuen Gebäude, das sich rein äusserlich durch nichts von den übrigen modernen Betriebsstätten des Quartiers unterscheidet. Ein weiterer Beitrag widmet sich der Bandbreite unserer Produktion und vermittelt Einblicke in den Ablauf eines Arbeitstages im Buecherwäldli.

Eine gewinnbringende Lektüre wünscht Ihnen

Paul Schwizer
Präsident HPV



SPECIAL zum Werkstattneubau Buecherwäldli in Niederuzwil

Impressum

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St.Gallen, Telefon 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderonline.ch | Verleger: Natal Schnetzer | Redaktion: Dr. Stephan Ziegler (Leitung), sziegler@metrocomm.ch | Texte: Thomas Vesper | Fotografie: Stéphanie Engeler, sengeler@metrocomm.ch | Geschäftsleitung: Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | Anzeigenleitung: Verena Mächler, vmaechler@metrocomm.ch | Marketingservice/Aboverwaltung: Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | Abopreis: Fr. 60.- für 18 Ausgaben | Erscheinung: Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | Satz: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch | Druck: Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

metro
comm

Ein Produktionsgebäude mit besonderem Innenleben

Architektonische Gestaltung und Gebäudeproportionen sorgen dafür, dass sich das neue Buecherwäldli-Werksgebäude von den übrigen Fabrikationsgebäuden des Quartiers nicht im Geringsten unterscheidet. Erst hinter den Kulissen wird deutlich, dass vor allem Raumprogramm und Wegesystem mit Vorbedacht auf die Bedürfnisse von Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen zugeschnitten wurden.

Auffälligstes Merkmal des Neubaus ist zweifelsohne seine Unauffälligkeit: Im Herbst 2017 nach zweijähriger Bauzeit fertiggestellt, fügt sich das Gebäudeensemble mit der Adresse Hirzenstrasse 7 (Hirz: mittelhochdeutsch für Hirsch) perfekt in die Industriegewerbezone am Siedlungsrand der Gemeinde Uzwil nahe der Autobahnausfahrt ein. Das

äussere Erscheinungsbild entspricht dem der übrigen modernen Produktionsstätten. Nichts deutet darauf hin, dass sich hinter der vorgehängten Sichtbetonfassade und der charakteristischen Grossfensterfront, die dem Zweckbau zu einer ungewöhnlichen Transparenz verhilft, eine Werkstatt für Arbeitende mit Beeinträchtigungen erstreckt.



Zwei Längstrakte mit Zwischenbau

An der Nahtstelle zwischen Gewerbegebiet und landwirtschaftlicher Nutzfläche errichtet, besteht der Neubau aus zwei Längskörpern, die über einen Zwischenbau miteinander verbunden sind und sich parallel zur Hangkante erheben. Auf dem nördlichen Terrainabschnitt, der stark abfällt, weist das Gebäude zwei Stockwerke auf. Gegen Süden beschränkte man sich auf eine einstöckige Anlage.

Dadurch konnte eine ruhige und massstäbliche Anbindung an die auf ähnliche Weise angelegten Gewerbe- und Industriegebäude sichergestellt werden. Während der Gebäudeteil im Süden den Gesamtbau gegen den östlich liegenden Grüngürtel optisch

abschliesst, fällt der Blick im Nordabschnitt auf eine ausgedehnte und unbebaute Fläche, die zu einem späteren Zeitpunkt als Landreserve dienen kann.

Geschützte Werkstätten müssen wirtschaftlich denken

Von der Hirzenstrasse führt der Weg direkt in das Werksareal. Die Zufahrt zum Anlieferungsbereich für Transportfahrzeuge wurde entlang der nördlichen Gebäudekante angelegt und mit Wendeschleife sowie Parkplätzen für die Mitarbeitenden versehen. Die Besucherparkplätze und ein kleiner Anlieferungsbereich für die werkseigene Kantine erstrecken sich vor dem Hauptzugang im südlich gelegenen eingeschossigen Längstrakt. Dort befinden sich ferner die Büros der Verwaltung, ein Mehrzwecksaal und die Kantine sowie mehrere Nebenräume.

.....
 Werkstätten für Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen müssen wie Privatunternehmen wirtschaftlich denken und den Dienstleistungsgedanken entwickeln.

Dass sich geschützte Werkstätten in ihrem architektonischen Erscheinungsbild von zeitgenössischen Industrie- und Gewerbebauten gegenwärtig nicht mehr unterscheiden, hat gute Gründe: Als moderne Ausbildungs- und Integrationsunternehmen geben sie den Mitarbeitenden nicht nur die Chance, ins Arbeitsleben auf dem Ersten Arbeitsmarkt zurückzukehren. Sie müssen bei der Herstellung ihrer vielfältigen Güter oder mit ihren verschiedenen Dienstleistungen ihr Bestes geben, um sich gegen Mitbewerber erfolgreich zu behaupten.

Werkstätten für Menschen mit Handicaps mit ihren geschützten und auf die individuellen Bedürfnisse der Arbeitnehmenden angepassten Arbeitsplätzen müssen daher wie Privatunternehmen wirtschaftlich





denken und den Dienstleistungsgedanken entwickeln. Geschützte Werkstätten auf der Höhe der Zeit setzen demnach alles daran, die Kosten in den Griff zu bekommen und den konjunkturellen sowie regionalen Entwicklungen Rechnung zu tragen. In der Tat haben sie einen doppelten Auftrag: Sie leiten Mitarbeitende an, produktive und wertvolle Arbeit für sich selbst wie auch für Industrie und Gewerbe zu leisten.

Ein Blick hinter die Fassaden

Hinter den Fassaden des Neubaus wird freilich deutlich, dass Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen einige Besonderheiten aufweisen. Weil dort der werktätige Mensch mit Handicap im Mittelpunkt steht,

müssen die Anlage sowie die Organisation der einzelnen Arbeitsorte auf seine spezifischen Bedürfnisse hin ausgerichtet sein. Die Orientierung soll so leicht wie möglich fallen. Übergänge zwischen den Nutzungsbereichen müssen fließend und harmonisch gestaltet und die entsprechenden Wege möglichst kurz gehalten werden.

.....
 Hinter den Fassaden des Neubaus wird deutlich, dass Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen einige Besonderheiten aufweisen.

Alle Produktionswerkstätten liegen in der Gebäudemitte des Nordtrakts. Den Anlieferungs- und Speditionsbereich mit Lagerflächen, Technik- und Abstellräumen für Ausengeräte und kleinere Fahrzeuge hat man im Untergeschoss eingerichtet. Dort wurden rückseitig auch die Personalgarderoben untergebracht. Oblichter sorgen dafür, dass der Bereich unter dem Längshof Tageslicht erhält. Zwei seitlich angeordnete Treppenanlagen verbinden das Untergeschoss mit dem Werkstattbereich auf der zweiten Etage, sie tragen darüber hinaus zur Steigerung des Betriebskomforts bei.

Umweltfreundliche Gebäudetechnik

Im zentralen Verbindungsbau zwischen den

Anzeige



Herzlichen Dank für den geschätzten Auftrag.

ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch
 Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik
www.hubermensch.ch

Wir verbinden Menschen und Technik.

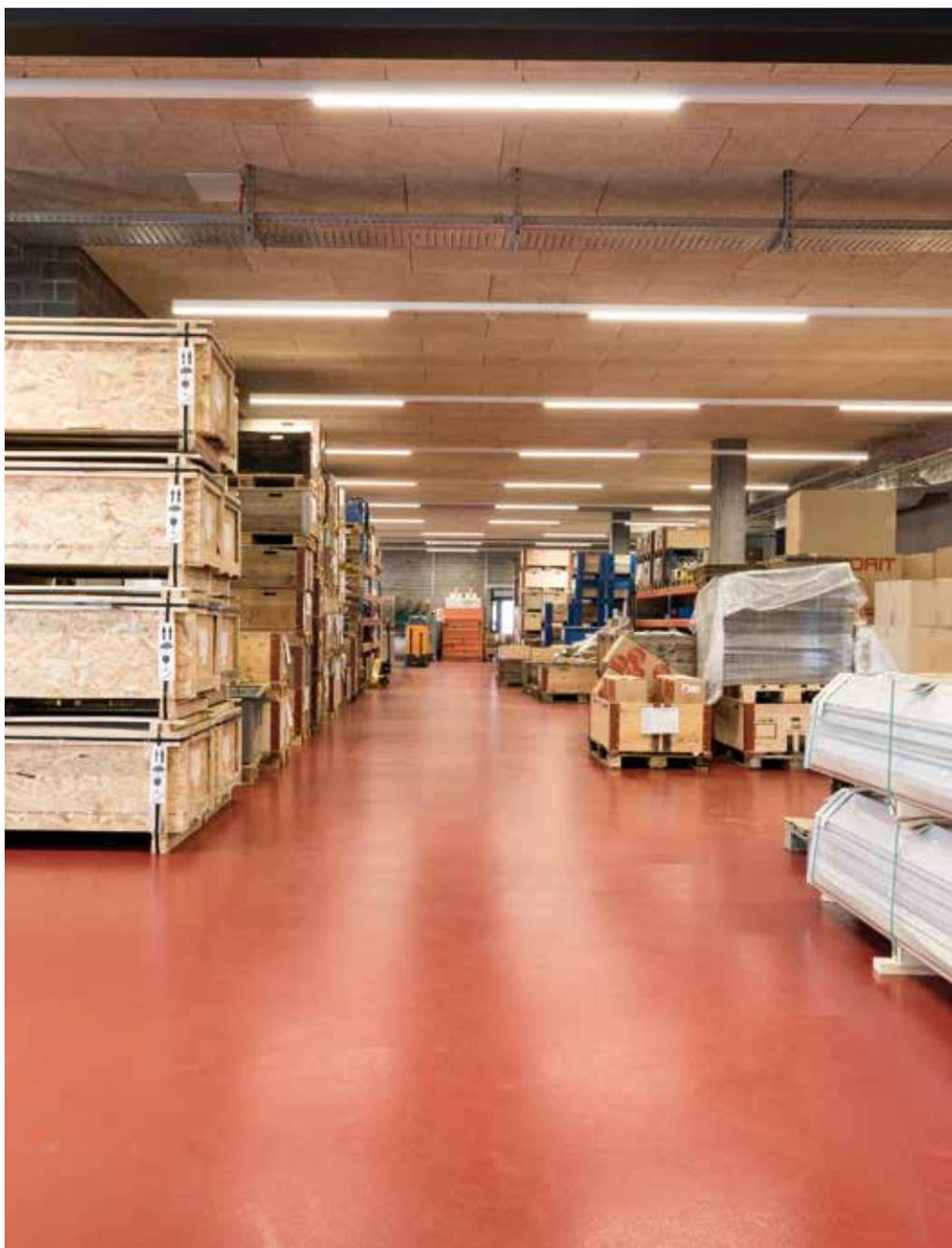
zwei Längstrakten fällt unmittelbar die grosszünftig gestaltete Treppenanlage ins Auge. Dort wurden auch Waren- und Personenlift eingebaut. Zudem befinden sich in diesem Gebäudeteil die unmittelbar an die Technikräume in der unteren Etage angebundenen Steigzonen – Schächte, in denen die Leitungen stockwerkübergreifend installiert wurden.

Bei der Gebäudetechnik hat man auf Umweltfreundlichkeit grossen Wert gelegt: Um die benötigte Wärmeenergie zu gewinnen, wurden auf dem 6779 Quadratmeter umfassenden Grundstück 15 Erdwärmesonden in 200 Metern Tiefe eingebaut. Bei den Fertigungsvorgängen anfallende Abwärme dient im Winter zu Heizzwecken. Im Sommer hingegen wird sie in den Boden geführt und zur Regeneration der Sonden verwendet.

Arbeitsagogik:

Hilfe bei der beruflichen Integration

Die Arbeit als zentraler Pfeiler der menschlichen Identität vermittelt Selbstwert, gesellschaftliche Anerkennung und soziale Kontakte. Sie schafft die Grundlagen für eine selbstbestimmte Gestaltung des Lebens. Partizipation und Integration hängen entscheidend von der Arbeit ab. Eine arbeitsagogische Zusatzausbildung befähigt Betreuende, Menschen mit erschwertem Zugang zur Arbeitswelt bei der beruflichen Integration zu begleiten. Sie unterstützen sie, indem sie zur Erweiterung der Kompetenzen und zu einer stärkeren Eigenständigkeit beitragen.



Anzeige

Unsere Energie für die Energie.

Engagiert
Effizient
Energiebewusst



Heizung Lüftung Kälte

E3 HLK AG St. Gallen
Schoretshuebstrasse 26
CH-9015 St. Gallen
www.e3-hlk.ch

Eine leistungsfähige Werkstatt für Menschen mit Handicap

Welche Perspektiven und Chancen der Buecherwäldli-Neubau eröffnet und warum das natürliche Licht dort eine wichtige Rolle übernimmt, fasst Werkstattleiter Hansjörg Ruckstuhl im Interview zusammen.

Welche entscheidenden Vorteile bringt der Werkstattneubau in Uzwil?

Hansjörg Ruckstuhl: Das Zusammenführen der bisherigen zwei Standorte Uzwil und Oberbüren in den Neubau erweist sich in vielfältiger Weise als vorteilhaft. Ein wichtiger Faktor ist sicher logistischer Natur: Es wird künftig keine oder auf jeden Fall viel weniger Transportfahrten brauchen, da wir wieder an einem Standort zusammen sind. Auch der Austausch unter den verschiedenen Gruppen ist nun wieder um einiges einfacher geworden. Unsere Filiale in Wil bleibt jedoch bestehen und wird auch weiterhin von unserem internen Lieferwagen täglich angefahren, bei Bedarf sogar mehrmals. Auch der Personentransport ist deutlich kleiner geworden. Die Mitarbeiter können jetzt wieder vor Ort ihr Mittagessen einnehmen und müssen dafür nicht mehr extra hin- und zurückgefahren werden. Auch die wichtige soziale Komponente konnte durch den Zusammenzug spürbar verbessert werden, unsere Leute geniessen dies sehr.

.....
 Viele Firmen, die anspruchsvolle Aufträge zu vergeben haben, denken a priori, «die können das sowieso nicht» – bis sie uns näher kennengelernt haben.

Welche Lösungsvorschläge haben dem Projekt von Ralph Baenziger den Zuschlag eingebracht?

Das Architektenteam hat die gewünschten Anforderungen vonseiten der Bauherrschaft mit Abstand am besten erfüllt. Es ist ihnen mit ihrem Projekt gelungen, die Differenz zwischen Wünschen der Bauherrschaft und den architektonischen Möglichkeiten so gering

wie möglich zu halten. Sie sind somit als verdiente Sieger aus dem Projektwettbewerb hervorgegangen.

Welche Vorgaben standen im Vordergrund?

Es geht darum, die Mitarbeitenden nach ihren individuellen Möglichkeiten in die organisatorische Vorbereitung der Aufträge einzubeziehen. Durch das Ein- und Umrichten der Arbeitsplätze, die Qualitätskontrolle der Produktion, die Pflege der Anlagen und Maschinen sowie der Sicherheits- und Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz kann ihnen jetzt grösstmögliche Einsicht in die Aufträge und die damit verbundenen Arbeitsabläufe vermittelt werden.

Wie reagieren Sie auf den Konkurrenzdruck durch Privatunternehmen?

Mit gezielten Investitionen verbessern wir permanent unser Angebot, damit wir die Kundenanforderungen erfüllen können. Unser Fachpersonal und der moderne Maschinenpark schaffen die Voraussetzungen dafür, dass wir auch komplexen Arbeiten gewachsen sind. Nebst den Qualitätsansprüchen setzt das Buecherwäldli alles daran, dem steigenden Termindruck gerecht zu werden. Etwa durch den Einsatz von Maschinen, die keine Stillstandzeiten brauchen, denn das eröffnet diesbezüglich neue Möglichkeiten.

Sie stellen sich mittlerweile den Herausforderungen in vielen unterschiedlichen Bereichen.

Absolut: Industrielle und gewerbliche Lohnaufträge führen wir hauptsächlich im Bereich Ausrüst-, Konfektionierungs-, Wäge-, Verpackungs- und Versandarbeiten aus. Die Werkstätten übernehmen Bearbeitungen auch in komplexeren und modernen Bearbeitungsverfahren mit CNC-gesteuerten Bearbeitungszentren. Weiterhin wenden wir spanlose Verformungsverfahren wie Stanzen, Biegen und Nieten an. Hinzu kommen Montagearbeiten

in den Bereichen Anlage- und Apparatebau sowie Elektronik, Elektro- und Labortechnik. Schliesslich gehören auch Logistik und Lagerarbeiten sowie die Herstellung von Kreativprodukten im Metallbereich zu unseren Tätigkeitsfeldern.

«Solare» lautete die Bezeichnung für das Neubauprojekt. Worauf soll damit angespielt werden?

Unser Neubau zeichnet sich durch grosse Fensterflächen aus und besitzt damit aussergewöhnlich helle, von natürlichem Licht durchflutete Räume. Sowohl die Arbeitsräume als auch der Büro- und Kantinentrakt wirken strahlend klar und vermitteln daher den Eindruck von Transparenz. Mit dem Projektnamen, der an die Sonne anknüpft, haben die Architekten dem Neubau also den genau passenden Namen gegeben.

Ein Blick in die Zukunft: Inwieweit kann der Gebäudekomplex erweitert werden?

Mit dem Neubau wurde nicht die ganze Parzelle verbaut, es bleibt eine Landreserve. Es gibt demnach zusätzliche Möglichkeiten, im Bedarfsfall Erweiterungen vorzunehmen. Dies war auch eine Vorgabe, die der Kanton bei der Baueingabe von der Bauherrschaft forderte. Wie schon erwähnt, entspricht der Neubau auch in nächster Zukunft jedoch voll und ganz den Bedürfnissen und Anforderungen der Werkstätten.

Vorerst gilt es also wohl, potenzielle Kunden auf Sie aufmerksam zu machen?

Genau, und zwar nicht nur durch den Neubau, sondern auch durch unsere Leistungsfähigkeit. Da wir uns in der freien Marktwirtschaft befinden, müssen wir uns im Wettbewerb mit anderen Firmen mit Angestellten ohne

Werkstattleiter Hansjörg Ruckstuhl:

«Da wir uns in der freien Marktwirtschaft befinden, müssen wir uns im Wettbewerb mit anderen Firmen mit Angestellten ohne Beeinträchtigung behaupten.»





Und wie nimmt die Aussenwelt Ihre Einrichtung wahr?

Leider haben noch zu viele potenzielle Kunden eine falsche Vorstellung von unserem Betrieb. Ein weitverbreitetes Vorurteil ist zum Beispiel, dass unseren Arbeitenden oft zu wenig zugetraut wird. Viele Firmen, die anspruchsvolle Aufträge in diesem Bereich zu vergeben haben, denken bereits a priori, «die können das sowieso nicht». Wenn sie aber den Betrieb näher kennengelernt haben, sind sie erstaunt darüber, was bei uns alles geleistet und produziert wird. Daher ist es uns auch ein grosses Anliegen, dass wir am Tag der offenen Tür den Produktionsbetrieb vorstellen können.

Beeinträchtigung behaupten. Nichtsdestotrotz sind wir ernst zu nehmende Mitbewerber und können auf viele zufriedene Stammkunden zurückblicken. Mit Fug und Recht können wir behaupten, dass sich das Buecherwäldli durch eine verlässliche und termingerechte Ausführung der Aufträge, hohe Qualität sowie Flexibilität auszeichnet.

Damit sich die Leute ein eigenes Bild vom Betriebsalltag im Buecherwäldli machen können?

Natürlich. Wir wollen unseren Bekanntheitsgrad steigern und unsere produktiven Stärken sichtbar machen, sodass in Zukunft jeder, der eine Arbeit in diesem Bereich zu vergeben hat, zuerst an das Buecherwäldli denkt.

Anzeige

EHG  **STAHL.METALL**

Wir liefern Lösungen.
www.ehg-stahl.com

Stahl und Metall von EHG:
Wir liefern Lösungen – direkt aus unserem 35.000 Tonnen Lager.

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau
und danken für die gute Zusammenarbeit.



EHG Stahl.Metall Altstätten AG
Unterfeldstrasse 8 | 9450 Altstätten | Schweiz
T +41 71 757 38-00 | altstaetten@ehg-stahl.com

stahl-waelder.com

Durch Arbeit und Ausbildung zur sozialen Teilhabe

«Wir führen unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Sensibilität und individueller Förderung zu Selbstständigkeit und Integration.» – Dieser Anspruch wird im Buecherwäldli in allen Bereichen Tag für Tag eingelöst. Als Lern- und Betätigungsort richtet sich die Institution mit ihrem Förderangebot an Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen. Mitarbeitende mit Handicaps finden dort eine geregelte Arbeit sowie die Chance auf eine Ausbildung und damit auf eine soziale und wirtschaftliche Teilhabe.



Da sich das Buecherwäldli neben dem sozialen Engagement nicht zuletzt auch als klassischer Lohnunternehmer versteht, kommt den Produktionsgruppen eine wichtige Rolle zu. Als Teil der Werkstätten umfassen diese Gruppen zwischen zehn und 14 Mitarbeiter, die nach den Vorgaben von klein- und mittelständischen Unternehmen sowie Industriebetrieben der Region Kundenaufträge ausführen.

Dazu zählen mechanische Bearbeitungsvorgänge, entweder mit herkömmlichen oder CNC-gesteuerten Maschinen, vor allem Sägen, Entgraten, Gewindeschneiden, Bohren, Fräsen Drehen oder Gravieren. Bei den spanlosen Verformungstechniken stehen Eingriffe auf den Gebieten Stanzen, Biegen, Pressen, Schären und Taumelnieten sowie Hartlöten und Punktschweissen im Vordergrund. Nicht nur einzelne Geräteteile werden auf diese Weise verlässlich weiterverarbeitet, die Produktionsgruppen montieren mit höchster Präzision ganze Maschinenmodule.

Das wichtigste Ziel der Buecherwäldli-Werkstätten besteht darin, das Mass an Selbstbestimmung zu vergrössern.

Auf dem Weg zu mehr Arbeitszufriedenheit Konfektionierungsarbeiten umfassen unter anderem Falzen, Sortieren, das Zusammenstellen von Einlageblättern und Ausrüstung. Das beginnt beim einfachen Mailing und erstreckt sich bis zu ganzen Verkaufsordnern. Geht es um die Verfertigung von Papierwaren, dann beschäftigen sich die Angestellten mit dem Kleben von Mappen, Couverts oder Schachteln. Wägearbeiten zählen ebenso dazu wie Einzelteile zählen und sortieren. Ferner übernehmen die Teams die gesamte Warenverpackung, wozu auch die Technik des Polybeutelschweissens gehört. Sie versehen die Sendung mit Etiketten, machen sie postfertig und stellen den fristgerechten Versand sicher.



Grossen Wert legt die Gruppenleitung darauf, den Mitarbeitenden detaillierte Einblicke in den jeweiligen Verarbeitungsprozess zu ermöglichen. Aus diesem Grund wird vorgängig im Team darüber gesprochen, wie die Aufträge abzuwickeln sind. So wird deutlich, welche Rolle und Bedeutung dem einzelnen Arbeiter in der Produktionskette zukommt. Das kann die Freude an der Arbeit steigern und führt nicht selten dazu, dass Arbeiter in ihrem Job regelrecht aufblühen.

Sämtliche Teamangehörige haben geregelte Arbeitszeiten und spezielle Anstellungsver-

träge für die dauerhafte Beschäftigung von Menschen mit Handicaps. Die jeweiligen individuellen Fertigkeiten sind dafür ausschlaggebend, in welchem Masse sie bei der organisatorischen Vorbereitung der Aufträge, Ein- und Umrichten der Arbeitsplätze, Qualitätskontrolle sowie Pflege von Anlagen und Maschinen mitwirken können. Das wichtigste Ziel der Buecherwäldli-Werkstätten besteht darin, das Mass an Selbstbestimmung auf diese Weise zu vergrössern. Gern gesehen sind in den Werkstätten auch Zivildienstleistende, mit denen man bislang beste Erfahrungen gemacht hat.

Potenziale erkennen und fördern

Deswegen versuchen die Gruppenleiter, die in der Produktion selbst eine aktive Rolle übernehmen, herauszufinden, welches Potenzial in den einzelnen Mitarbeitenden verborgen ist. Diese Ressourcen zu aktivieren und gezielt zu fördern, steht im Vordergrund.

Als besonders hilfreich haben sich dabei Praktika in regionalen Unternehmen erwiesen. Angestellte können, abhängig von den individuellen Möglichkeiten, zeitweise oder auch dauerhaft gegen Entgelt in externen Betrieben Hand anlegen. Inzwischen hat sich gezeigt, dass sie dort höchst willkommen sind, helfen sie doch oftmals dabei, Auftragsspitzen abzubauen. Während dieser Zeit werden sie von Buecherwäldli-Personal begleitet. Damit lassen sich erfahrungsgemäss nicht nur erworbene Fähigkeiten erhalten, sondern gar weiter fördern. So fällt oft der Übergang in den Ersten Arbeitsmarkt leichter. Die Praktika sind ferner dazu geeignet, die Institution und die Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden in der Aussenwelt vorteilhaft darzustellen. Und sie dienen nicht zuletzt der Werbung um neue Kunden.

.....
 Grossen Wert legt die Gruppenleitung darauf, den Mitarbeitenden detaillierte Einblicke in den jeweiligen Verarbeitungsprozess zu ermöglichen.

Verjüngungskur für Stahlrösser

Seit 2013 bietet im Rahmen der Buecherwäldli-Aktivitäten auch eine Veloreparaturwerkstätte ihre Dienste an. Die Mitarbeitenden, die ihrer Werkstätte oftmals über viele Jahre treu bleiben, bringen Stahlrösser in Schuss, bauen sie auf Kundenwunsch um und bieten den kleinen und grossen Veloservice an. Zudem findet man dort ein Angebot an neuen Fahrradanhängern. Nach Abschluss der Ausbildung gelingt Jahr für Jahr zwei bis drei Angestellten die Eingliederung in das Erwerbsleben ausserhalb des Buecherwäldli.

Stets im Frühjahr geht ferner eine Velobörse über die Bühne, bei dieser Gelegenheit kann man sein altes Zweirad zum Kauf anbieten. Einen kleinen Teil des Verkaufspreises darf die Werkstatt einbehalten und zur Verbesserung der Infrastruktur einsetzen. Ferner beteiligt sich die Werkstatt am gesamtschweizerischen Projekt Velafrica: Dabei machen die Mitarbeiter gesammelte Secondhand-Drahtesel für ihren künftigen Einsatz in Ländern südlich der Sahara flott. Anschliessend werden sie in ihre Einzelteile zerlegt und in Containern per Schiff in die vorgesehenen Länder transportiert.

Werk- und Beschäftigungsgruppen im Fokus

Für Menschen mit gravierenden Beeinträchtigungen und Mehrfachbehinderung sind im Buecherwäldli sieben Werk- und Beschäftigungsgruppen vorgesehen. Im strukturierten Tagesablauf steht die Förderung kreativer sowie praktischer Fertigkeiten im Vordergrund. Werk- und Beschäftigungsgruppen sind offiziell geschützten Werkstätten gleichgestellt. Je nachdem werden in diesen Kleingruppen aber auch industrielle Aufträge umgesetzt. Dort entstehen vor allem Schmuckobjekte aus Metall, Holz, Ton oder Filz. Auch handgefertigte Grusskarten, in deren grafischer Gestaltung und Farbgebung sich oftmals die kreative Kraft von Menschen mit Beeinträchtigungen äussert, gehören zum Angebot.



Wie man sich im Lernort Buecherwäldli qualifizieren kann

Das Buecherwäldli bietet einerseits Menschen mit Beeinträchtigungen einen geschützten Arbeitsplatz und durch Betriebspraktika in Industrie und Wirtschaft eine Chance auf die Integration in das Erwerbsleben. Andererseits können sich die Mitarbeitenden dort zudem beruflich qualifizieren. Etwa durch die auf zwei Jahre angelegte praktische Anlehre (PrA), die als niederschwelliges Bildungsangebot auf die individuellen Ressourcen der Kursteilnehmer ausgerichtet ist. Diese Qualifikation wird angeboten für die Bereiche Industrie, Mechanik, Zweirad, Gebäudereinigung und Hauswirtschaft.

Ferner ist es möglich, für die Arbeit als Mechanikpraktiker/in, Logistiker/in und Hauswirtschaftspraktiker/in das Eidgenössische

Berufsattest (EBA) zu erwerben. Dazu lassen sich die Kandidaten neben ihrer Arbeit pro Woche einen Tag lang an einer offiziellen Berufsschule weiterbilden. Angeboten wird ferner die Schulung zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) sowie zum Produktionsmechaniker EFZ. Während der Arbeitszeit in den Buecherwäldli-Werkstätten gibt es berufs begleitende Kurse, wozu so unterschiedliche Gebiete wie Körperpflege, Umgang mit Geld und Rechnen zählen.

Zudem werden Kurse unter anderem auch zu all jenen Dingen angeboten, die Freude machen und für einen willkommenen Tapetenwechsel sorgen: Kochen, backen, malen etwa oder ein Musikinstrument erlernen.

Von der Idee zum fertigen Bauprojekt

Wer baut, will sich weder auf den Zufall noch auf das Glück verlassen. Entscheidend sind eine lückenlose Planung, klar geregelte Zuständigkeit, eindeutige definierte Abläufe, konsequente Qualität und das Einhalten von Kosten und Terminen.

Bei Eggel & Partner AG zählen diese Aspekte zum ganzheitlichen Versprechen, das wir unseren Kunden abgeben. Ein Versprechen, das wir halten.

Natural und unabhängig

Unsere Tätigkeit reicht von der Planung über die Projektbegleitung bis hin zum fertigen Bauprojekt. Darüber hinaus sind wir in der Lage, Ihre neu erstellte Liegenschaft im Bereich Gebäudemanagement weiter zu betreuen. Unsere Zielkunden sind private und institutionelle Bauherren und Investoren, Generalunternehmungen, Architekten und die öffentliche Hand.

Wirtschaftlich und marktgerecht

Die Dienstleistungen von Eggel & Partner AG sind darauf ausgerichtet, ein Bauwerk wirtschaftlich und marktgerecht zu kalkulieren, termin- und kostengerecht zu erstellen und die Qualitätsziele optimal zu erfüllen. Nachhaltigkeit, Kostensicherheit und Transparenz stehen dabei im Vordergrund. Wir suchen nach wirtschaftlichen Lösungen ohne Abstriche bei der Architektur.

Mit den Standorten in St.Gallen und Zürich sind wir in der Lage, mit unseren Leistungen die Regionen Ostschweiz bis Zürich abzudecken.

Buecherwäldli





Abdankungshalle Oberriet



Hotel Uzwil



MFH Sternenstrasse, Uzwil



Coop, Rickenbach

Was wir tun

Bauherrenvertretung

Im Fokus liegt die Repräsentation des Bauherrn gegenüber den Beteiligten und Dritten. Dabei beeinflussen wir den Projekterfolg massgeblich durch frühzeitige Involvierungen aller Beteiligten, aktive Problemlösungen, zeitnahe Koordination und Steuerung der Projektbeteiligten.

Baumanagement

Wir führen aus, was vom Architekten entworfen und geplant wurde. Unsere Kompetenzfelder umfassen die Projektierung, die Ausschreibung und die Realisierung. Weil wir beim Baumanagement alles im Griff haben, kann sich das Projektteam auf die Kernaufgabe konzentrieren.

Gebäudemanagement

Das Bauende als neuer Anfang. Mit der baulichen Betreuung Ihrer Liegenschaft beginnt ein wichtiges Kapitel, das mit Rendite und Werterhaltung verknüpft ist. Dazu gehören laufende Unterhaltsarbeiten, die wir für Sie organisieren. Zudem erhalten Sie Klarheit bei Risikobeurteilungen, Werthaltigkeit und zukünftigem Investitionsbedarf Ihrer Immobilie.

Einzelleistungen

Unsere Einzelleistungen entsprechen spezifisch den Wünschen und Vorstellungen unserer Kunden. Dafür ist unser interdisziplinäres Team qualifiziert. Wir realisieren Kosten- und Terminplanung, Bauleistik, Gewährleistungsmanagement, Interessenvertretung und vieles mehr.

Eggel & Partner

Bauherren vertreten | Bauen organisieren | Projekte realisieren

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Tel. +41 71 245 90 20

info@eggel-partner.ch

www.eggel-partner.ch

Ein besonderer Weg zur Integration in die Arbeitswelt

Wie läuft der Arbeitsalltag in den Buecherwäldli-Werkstätten ab? Vier Mitarbeitende und zwei Gruppenleiter berichten.



1

1 Eli Schindler (19) aus Wittenbach SG

Vielfältige Arbeit bei guter

Gruppenstimmung

«Mit dem Velo unterwegs zu sein, das hat mir schon immer gefallen. Darum habe ich mich entschlossen, aus meinem Hobby einen Beruf zu machen. Zuerst habe ich im Buecherwäldli zwei Wochen lang einen Schnupperkurs eingelegt. Dann war für mich klar, dass ich in diesem Bereich arbeiten will. Jetzt bin ich im zweiten Lehrjahr meiner Ausbildung zur Velomechanikerin und das hat mir von Anfang an Freude gemacht. Die Arbeiten sind sehr vielseitig, die Stimmung in der Gruppe ist ausgezeichnet und wir verstehen uns sehr gut. Zur Arbeitsstelle und zurück gelange ich mit einem Bus, der uns abholt, ich wohne bei meinen Eltern. Die Arbeit beginnt um 8 Uhr und dauert bis 16.30 Uhr. In meiner freien Zeit bin ich

entweder mit dem Velo unterwegs oder gehe gerne ein paar Runden schwimmen.»

2 Sonia Grob (36) aus Wil SG

Erfolgslebnisse in der Stanzerei

«Anfänglich habe ich eine Ausbildung zur Bäckerin und Konditorin gemacht. Seit drei Jahren bin ich im Buecherwäldli beschäftigt, ich war schon in der Mechanik und im Krea-Werk, dann kam ich in die Stanzerei. Ehrlich gesagt gefällt es mir dort am besten. Meine Arbeit, die mit einer einstündigen Mittagspause von 8 bis 14.55 Uhr dauert, ist sehr abwechslungsreich. Gerne beschäftige ich mich mit dem Entgraten von Metallobjekten und der Herstellung von Haken. Nach Feierabend werde ich zuhause schon erwartet, und zwar von meinen zwei Katzen, die mich ordentlich auf Trab halten.»

Erfolgreiche Integration in die Arbeit

«Die Arbeit in einer Werkstätte für Menschen mit Beeinträchtigungen liegt bei uns in der Familie, schon mein Vater hat diesen Beruf gewählt und ist im Buecherwäldli tätig, damit bin aufgewachsen. Nach meiner Ausbildung zur Pharmaassistentin habe ich im Buecherwäldli 2016 als Praktikantin angefangen und leite heute die Industriegruppe mit 13 Mitarbeitenden. Berufsbegleitend lasse ich mich zur Arbeitsagögin ausbilden. Vor allem gefällt mir, wie gut sich die Zusammenarbeit im Laufe der Zeit entwickelt hat: Man sieht regelmässig die Fortschritte, die unsere Mitarbeitenden bei den Arbeitsabläufen machen. So gelingt die Integration in eine Arbeit, wie sie auf dem normalen Arbeitsmarkt nicht möglich wäre. Dieser Erfolg spornt mich an, auch wenn man ab und zu Geduld braucht, aber damit kann ich inzwischen gut umgehen. In meiner Freizeit entspanne ich mich im Turnverein und spiele in der Uzwiller Guggenmusik mit.»



Mirjam Hirter (22) aus Uzwill SG



2



3



4

3 Ivan Bühler (26) aus Wittenbach SG
Als externe Aushilfe über den Tellerrand blicken

«Ursprünglich stamme ich aus Malaysia, wohne aber schon seit 23 Jahren in der Schweiz. Zurzeit bin ich in der Industrie-gruppe beschäftigt, da werden unter anderem Schnellverschlüsse und verschiedene Plastikelemente hergestellt. Am meisten hat mich bei dieser Arbeit überrascht, wie viele neue Dinge man an einem Tag lernen kann. Manchmal gibt es in meinem 7,5-Stunden-Tag aber auch Momente, in denen man diese Tätigkeit als etwas monoton empfindet. Gut finde ich, dass wir die Möglichkeit haben, bei anderen Firmen einige Zeit als Aushilfe zu arbeiten. So konnte ich schon verschiedene Geräte für die Auslieferung an die Kundschaft montieren, das

hat mir sehr zugesagt. Neuerdings bin ich Vater und diese Rolle gefällt mir. Wenn ich freihabe, gehe ich oft angeln oder mache Ausflüge mit Freunden, gerne mit Übernachtungen im Zelt.»

4 Andreas Krapf (36) aus Gossau SG
Flexibler Einsatz in verschiedenen Abteilungen

«Jetzt gehöre ich schon seit 18 Jahren zur Belegschaft, das ist eine ganz schön lange Zeit. Angefangen hat damals alles mit einem Schnupperkurs. Vor allen Dingen hat mir die Arbeit in der Stanzerei zugesagt. Dort habe ich gelernt, wie man mit einer drei Tonnen schweren Stanzmaschine, die einen Druck von 40 Tonnen entwickelt, aus einem Metallstück U-Bügel herstellt, das hat mich sehr beeindruckt. Wenn in der Stanzerei mal die

Arbeit ausgeht, dann wechsele ich in flexibel in das Krea-Werk, wo ich mich mit dem Verpacken der Kreativprodukte beschäftige, Kerzenhalter gehören beispielsweise dazu und weitere Metallarbeiten, die an unserem Basar im November zum Verkauf angeboten werden. Ab und zu helfe ich auch in der Verwaltung aus. Ich kann inzwischen ganz gut mit dem Computer umgehen und kümmere mich um die Bearbeitung von Absenkmeldungen oder der Ferienplanung. Ich wohne bei meinen Eltern, von wo ich früher ich mit dem Bus abgeholt wurde. Jetzt kann ich dazu den Zug nehmen und selbstständig zu meiner Arbeitsstelle gelangen, das ist sehr wichtig für mich. Mein Herz schlägt für den Fussball, ich bin Fan vom FC St.Gallen, und nichts bereitet mir mehr Spass, als zu Wettkämpfen ins Stadion zu gehen.»

Motivierte und zuverlässige Mitarbeitende

«Während meiner Ausbildung zum CNC-Polymechaniker konnte ich drei Monate lang bei einem Praktikum den Buecherwäldli-Betrieb näher kennenlernen. Schnell habe ich verstanden, dass es dort nicht darum geht, bei der täglichen Arbeit Höchstleistungen zu erzielen, sondern vor allem den sozialen Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen einzuüben. Nach dem Abschluss meiner Lehre trat ich 2012 meine Stelle an. Derzeit leite ich die Mechanik und bilde mich agogisch fort. Die Mitarbeitenden habe ich als motiviert und zuverlässig kennengelernt, es herrscht bei uns ein herzlicher Umgangston vor. Unsere Industriekunden fordern sowohl Qualität als auch Termintreue, und diesen Vorgaben werden wir voll und ganz gerecht. Inzwischen bekommen wir allerdings die Konkurrenz im nahen Ausland stark zu spüren: Die bei uns bestellten Stückzahlen

sind massiv gesunken. Gefragt sind jetzt eine grössere Vielfalt und Komplexität bei geringerer Stückzahl. Darum müssen wir die Maschine täglich ein- bis zweimal umrichten. Als begeisterter Autorennsportler finde ich an den Wochenenden den nötigen Ausgleich zur Arbeit bei Bergrennen in der Schweiz.»



Dario Kasper (29) aus Klosters GR

Ideale Bedingungen für ein möglichst selbstbestimmtes Leben

Acht Stunden sind bekanntlich kein Tag – und darum bietet das Buecherwäldli nicht nur angepasste Werkstättarbeitsplätze an, sondern hält auch mehrere Wohnungen in der Region bereit. Gut ein Viertel der etwa 200 Arbeitenden lebt derzeit in den hellen und auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenen Zimmern der Wohngemeinschaften. Dort finden sie die nötige Privatsphäre und gegebenenfalls auch Betreuung.

Am Rande der Gemeinde Uzwil liegt das Haupthaus, dem die Funktion eines Wohnheims für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf zugeordnet ist. Sowohl die drei Wohngruppen als auch das Beschäftigungsatelier sind so angelegt, dass die Bewohner tagsüber nach ihren individuellen Bedürfnissen betreut werden können. Wenn nötig, finden sie unter anderem Hilfe bei Grundpflege, Arzt- und Therapiebesuchen sowie Freizeitaktivitäten oder wenn es darum geht, Besorgungen zu erledigen.

Durchgängig barrierefrei gestaltet, besitzt das Haupthaus unter anderem Pflegebäder und Bettenlifte; im Untergeschoss steht ein Schwimmbad zur Verfügung. Während die

Küche eine ausgewogene Vollverpflegung sicherstellt, kümmern sich ausgewiesene Fachkräfte um eine Betreuung rund um die Uhr.

Naherholungsmöglichkeiten vor der Haustür

In Flawil befinden sich die zwei Wohngemeinschaften «Feld», die je acht Einzelzimmer auf zwei Stockwerken aufweisen. Das Gebäude liegt zentral, alle wichtigen Einrichtungen der Gemeinde können zu Fuss in wenigen Minuten erreicht werden. Auch in diesen Gemeinschaften ist ein nächtlicher Pikettdienst gewährleistet. In Flawil und Umgebung locken zahlreiche Freizeitangebote; und quasi vor der Haustür erstreckt

sich ein Naherholungsgebiet, das zu Spaziergängen, Wanderungen und Velotouren einlädt.

Verschieden grosse Einzelzimmer, die nach eigenem Geschmack eingerichtet oder auch möbliert übernommen werden können, stehen den Bewohnern der Niederuzwiler Wohngemeinschaft «Libelle» zur Verfügung. Und auch hier gilt: Wichtige Einrichtungen sind stets nur einen Steinwurf entfernt. Vier kleinere Wohneinheiten mit unverwechselbarem WG-Charakter bieten schliesslich im

.....
Wenn nötig, finden die Bewohner Hilfe bei Grundpflege, Arzt- und Therapiebesuchen sowie Freizeitaktivitäten.

Oberuzwiler «Heerpark» genügend Platz für ein Dutzend Bewohner, die dort ein günstiges Klima für die persönliche Entfaltung finden. Sie gestalten ihren Alltag weitgehend selbst, und das ist erfahrungsgemäss für die meisten Bewohner ein wichtiges Anliegen.



Freiwillige vor!

Auf diesen Appell kann das Buecherwäldli inzwischen getrost verzichten: Freiwillige Helferinnen und Helfer stehen der Einrichtung seit Jahren engagiert und verlässlich zur Seite. Ihre Stunde schlägt vor allem beim Flohmarkt, der traditionell an einem Novemberwochenende über die Bühne geht. Und dass das Buecherwäldli auch bei den regionalen Unternehmen einen guten Ruf besitzt, beweisen die zahlreichen Spenden, womit der Buecherwäldli-Einsatz gewürdigt wird. Bei den Freiwilligen bedankt man sich mit dem traditionellen Jahres-Höck plus Nachtessen – und freiem Eintritt ins Schwimmbad.

MIT TEAMGEIST ZUM ERFOLG. WIR SIND SCHMOBI.



Ob Blankstahl, Edelbaustahl, Stahlrohre, Werkzeugstahl, rostbeständiger Edelstahl und rostbeständige Edelstahlrohre, Guss oder Aluminium – SCHMOBI hat nahezu alles an Lager. Fragen Sie uns an!

SCHMOLZ + BICKENBACH Stahlcenter AG
Industriestrasse 18, 9552 Bronschhofen, Postfach 238, 9501 Wil SG
T +41 71 913 63 63, info@schmobi.ch, www.schmobi.ch

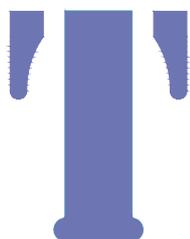


Wir gratulieren für den gelungenen Neubau

Ihre sichere Verbindung seit 1976

SMW Schrauben- und Metallwarenhandel AG
St.Gallerstr. 6
9523 Züberwangen

Tel. 071 944 33 13
Fax 071 944 33 15
info@smw-schrauben.ch
www.smw-schrauben.ch



Urs Tuchs Schmid

Beratung und Planung
für Fenster und Fassaden

Weststrasse 15
8570 Weinfelden

Telefon +41 71 620 14 90
Fax +41 71 620 14 91
Natel +41 79 478 96 38
E-Mail: info@urstuchschmid.ch
Web www.urstuchschmid.ch



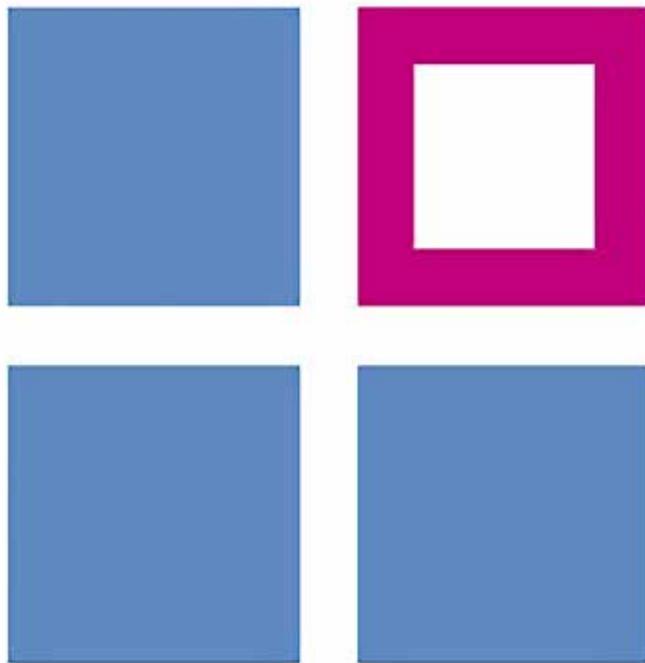
Herzliche Gratulation zur neuen Werkstätte.

METALLVEREDLUNG IN PERFEKTION

Stalder AG | www.stalderag.ch
Breitschachenstr. 53 | 9032 Engelburg
Tel. +41 71 278 16 16 | info@stalderag.ch

Tag der offenen Tür

Werkstätten Buecherwäldli



Sonntag, 29.04.2018

10 bis 16 Uhr

Hirzenstrasse 7 Niederuzwil

**Verpflegungsmöglichkeiten und
genügend Parkplätze sind vorhanden**